

2. Fachsymposium „Stadtgrün“  
11. - 12. Dezember 2013 in Berlin-Dahlem

## Urbaner Wald Leipzig

Regina Dietrich,  
Stadtplanungsamt Leipzig

# Urbaner Wald Leipzig



Fotos: Stadt Leipzig



Irene Burkhardt Landschaftsarchitekten



Anja Oppor



Stadtplanungsamt Leipzig  
Regina Dietrich

2. Fachsymposium „STADTGRÜN“ Julius-Kühn-Institut Berlin 12. Dezember 2012



- Leipzig im Wandel – Herausforderung ökologischer Stadtumbau
- Neue Freiflächenkategorie Urbaner Wald
  - Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben
  - Biodiversität
- Von der Flächenauswahl zum Wald im Stadtquartier
  - Flächenpool
  - Modellflächen



Abbildungen: Stadt Leipzig

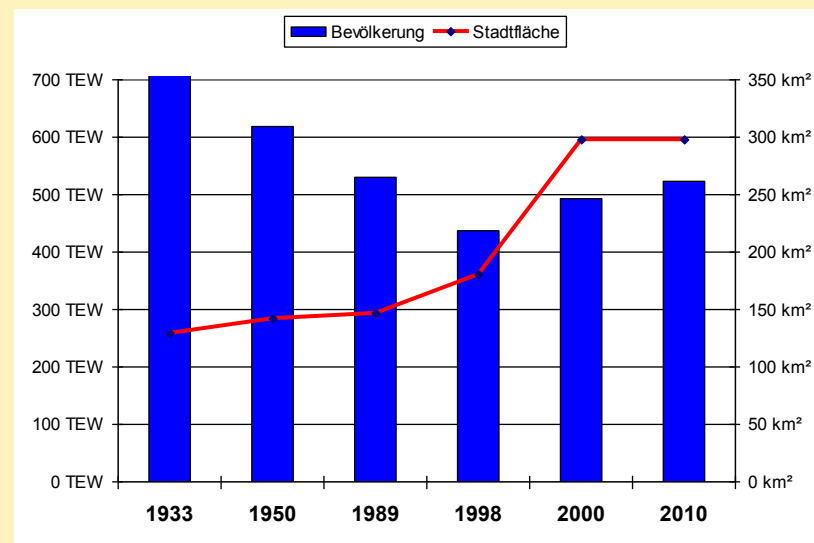
## Leipzig

Stadtfläche: 300 km<sup>2</sup>

Umnutzungsflächen: 43 km<sup>2</sup>

Wald (Bestand): 20 km<sup>2</sup>

Waldanteil (Ziel): 30 km<sup>2</sup>  
bzw. 10 % der Stadtfläche





# Flächenpotentiale im Stadtumbau Beispiel Leipziger Osten

- Erhebliche Potenziale für Grünflächen in den Stadtquartieren
- begrenzte Mittel für Neugestaltung und Unterhaltung der Flächen
- Suche nach Alternativen

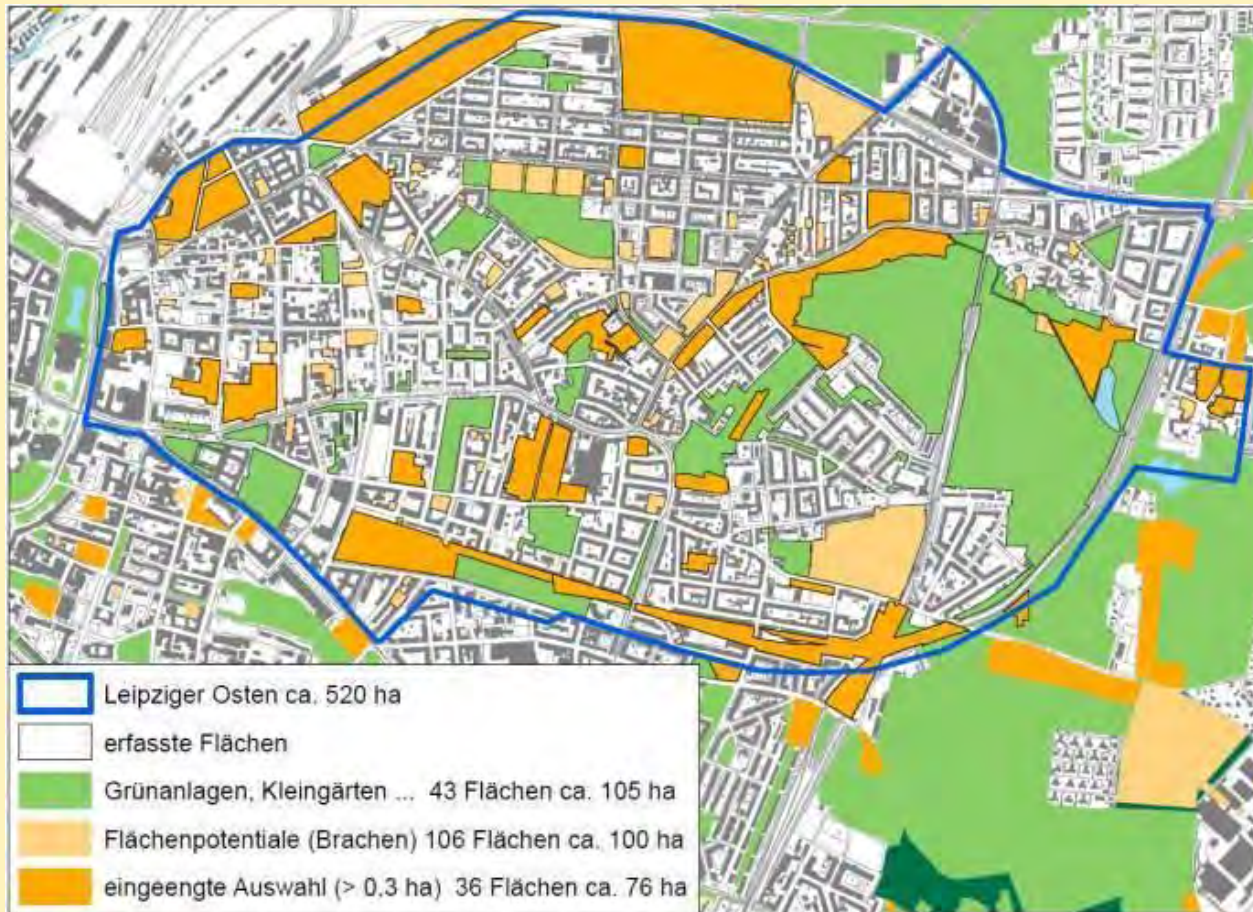


Abbildung: Stadt Leipzig



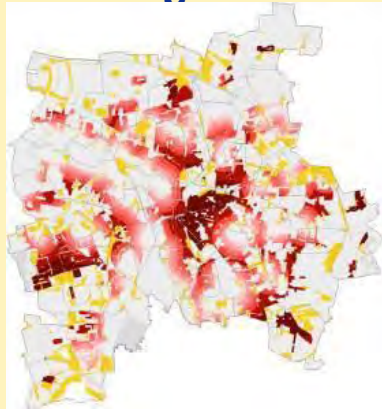
# Urbaner Wald als neue Freiflächenkategorie im städtebaulichen und stadtökologischen Kontext



- **Verbindung von Stadtumbau und Stadtnaturschutz**
- besondere rechtliche, planerische und technische Anforderungen
- hohe Ansprüche an die Gestaltung - Stadtbild
- Erschließung und Ausstattung für die Stadtbewohner - Nutzungsanforderungen
- kleinere Flächen: Mindestgröße für ökologische Stabilität und eigenes Binnenklima Wald (ab ca. 0,5 ha)
- Artenauswahl je nach Gestaltungs- und Nutzungszielen
- an Stadtklima, den Klimawandel und vorbelastete Böden angepasste Gehölze - Standortbedingungen

- **Stadtumbau und Wohnumfeld:** attraktives „Stadtbild“, Erhöhung der Durchlässigkeit
- **Erholung:** zusätzliche Freiflächenangebote
- **Klimawirksamkeit:** (thermischer Ausgleich) und Luftreinhaltung (Staubbindung)
- **Biodiversität/Naturschutz:** Lebensraum und Biotopverbund

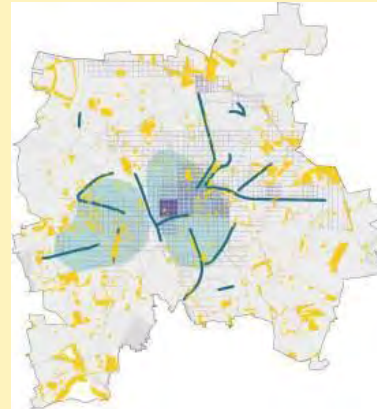
## Prüfung der Flächenpotentiale



Entfernung der Wohngebiete zu Wald



Erholungsgebiete und Grünverbindungen



Klimatisch empfindliche Bereiche

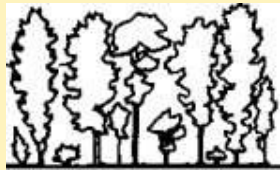
Abbildungen: Stadt Leipzig



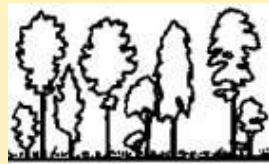
Biotopverbund



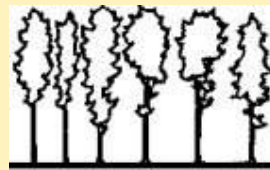
## Ausgewählte Waldstrukturtypen für urbane Wälder



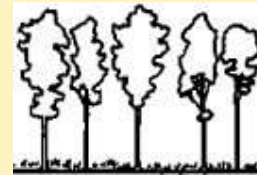
Hoher Wald  
Mehrschichtig  
dicht



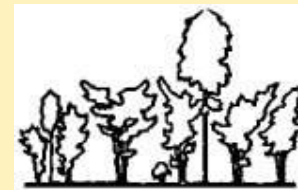
Hoher Wald  
Mehrschichtig  
licht



Hoher Wald  
Einschichtig  
dicht



Hoher Wald  
Einschichtig  
licht



Niedriger  
Bestand mit  
einzelnen  
Bäumen



Niedriger  
Bestand aus  
Gebüsch und  
Niederwald-  
arten

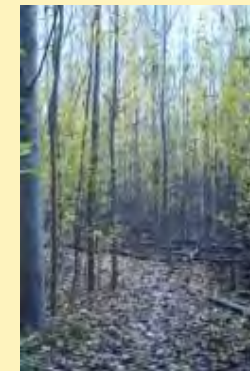
Fotos: Irene Burkhardt Landschaftsarchitekten



Stadt Leipzig Regina Dietrich



„Urbaner Wald Leipzig“



Julius-Kühn-Institut 12.12.2013





# Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben

## Urbaner Wald Leipzig

# Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben (E+E-Vorhaben) „Urbaner Wald“

**Förderschwerpunkt des Bundesamtes für Naturschutz:**  
„**Naturschutz in die Stadtentwicklung integrieren: Ökologische Stadterneuerung.**“

Als Förderprojekte des Bundes haben die E+E-Vorhaben folgende **Aufgaben**:

- **Umsetzung** wichtiger Forschungsergebnisse in die Praxis.
- **Erprobung** neuer und verbesserte Anwendung schon erprobter Methoden.
- Aufbereitung der gewonnenen **Erfahrungen** (Erfolge und Misserfolge) für allgemein verwertbare Empfehlungen.



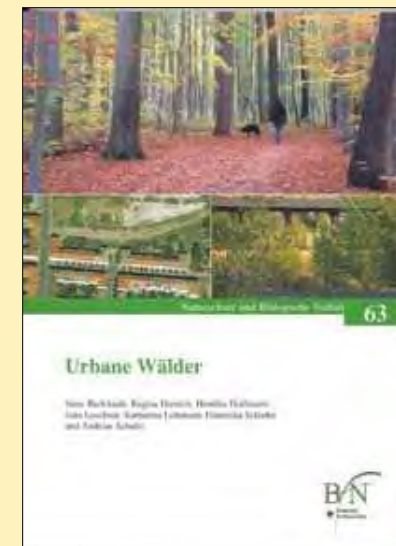
Von E+E-Vorhaben soll eine **bundesweite Anstoßwirkung** ausgehen. Daher steht die **praktische Anwendung einer Idee oder eines Konzepts im Mittelpunkt der Vorhaben**. Sie wird durch wissenschaftliche Untersuchungen begleitet.

## Bestandteile

**Voruntersuchung 2007 - 2/2008** (Vollförderung)

**Hauptvorhaben ab 20.03.2009 – 2016** (2/3-Förderung)

**wissenschaftliche Begleitforschung ab 6/2009** (Vollförderung)



# Wissenschaftliche Begleitforschung Module

Leitung: TU Dresden Institut für Landschaftsarchitektur

## Projektziel der wissenschaftlichen Begleitforschung (Modell- und Referenzflächen)

Untersuchung der Wirkungen urbaner Wälder in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien auf ...

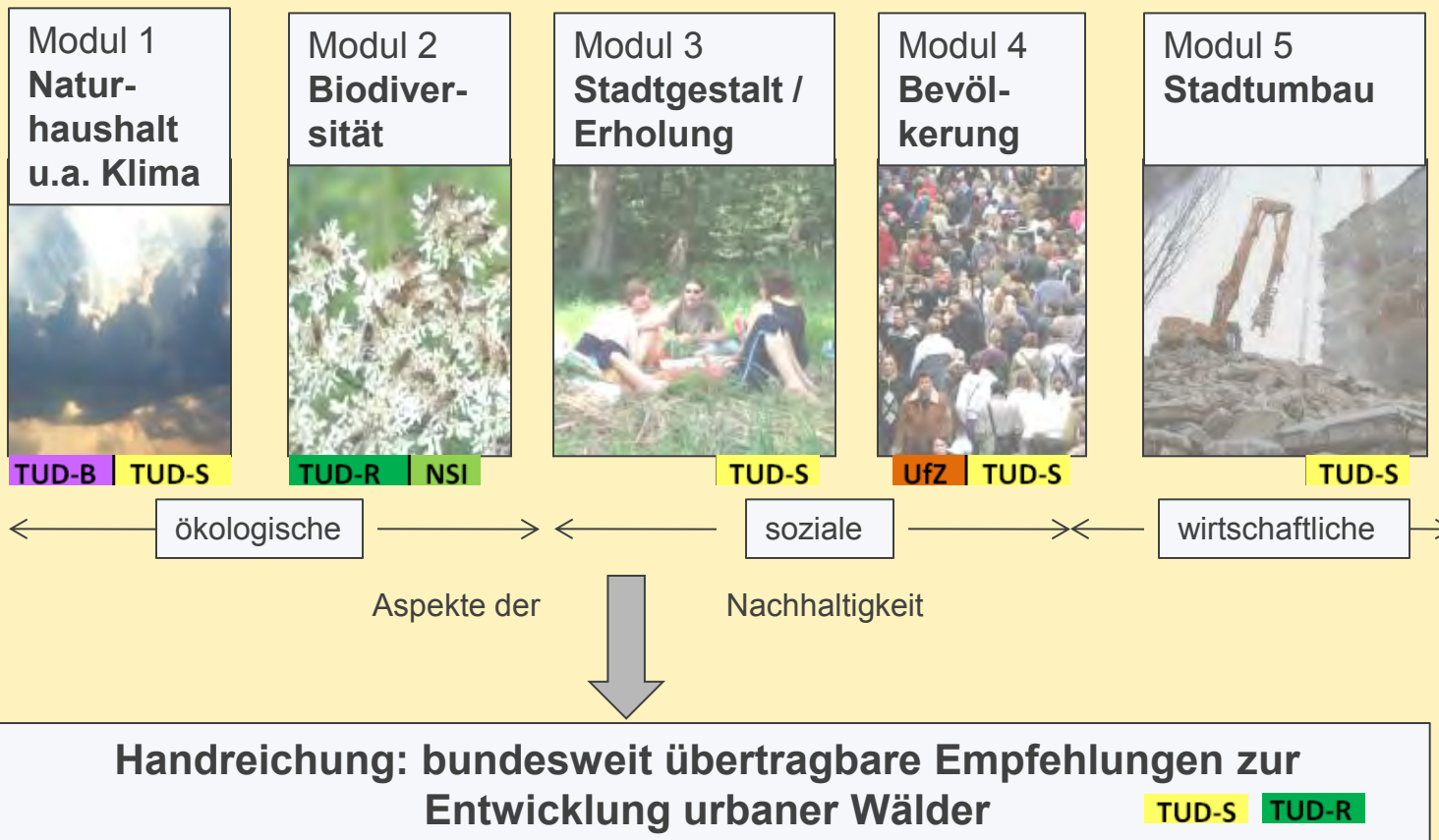


Abbildung: TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur



## ausgewählte Forschungsfragen wissenschaftliche Begleitforschung

TU Dresden Professur für Forstbotanik + Naturschutzzinstitut Region Leipzig e.V.

- Welches floristische Artenspektrum weisen urbane Wälder auf anthropogen überformten innerstädtischen Flächen auf?
- Ist die Biodiversität urbaner Wälder gegenüber Sukzessions-/ Brachflächen sowie herkömmlichen Grünflächen erhöht?
- Welche einheimischen und fremdländischen Gehölzarten eignen sich für urbane Wälder vor dem Hintergrund extremer Standortbedingungen, der besonderen Eigenschaften des Stadtklimas und der Anpassung an den Klimawandel?
- Wie entwickelt sich die faunistische Biodiversität?



# Urbaner Wald und Biodiversität

## Erhebungen:

- **Gesamtartenspektrum** von Modell- und Referenzflächen (Grünflächen, vorhandene urbane Wälder)
- Erstellung flächendeckender **Vegetationskarten** der Modellflächen
- mehrere Probeflächen je Flächenkategorie (4 Brachen, 5 Grünflächen, 7 Wälder - Referenzflächen)
- Anlage von **Dauerbeobachtungsflächen** auf Modellflächen (Veränderung Artenspektrum über längeren Zeitraum)
- Erfassung Brutvögel, Laufkäfer und Kriechtiere auf 3 Modellflächen

Abbildung: TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur  
Foto: Stadt Leipzig





# Von der Flächenauswahl zum Wald im Stadtquartier

## Vollständige Flächenauswahl 1.494 Flächen / 4.336 Hektar

### Quellen:

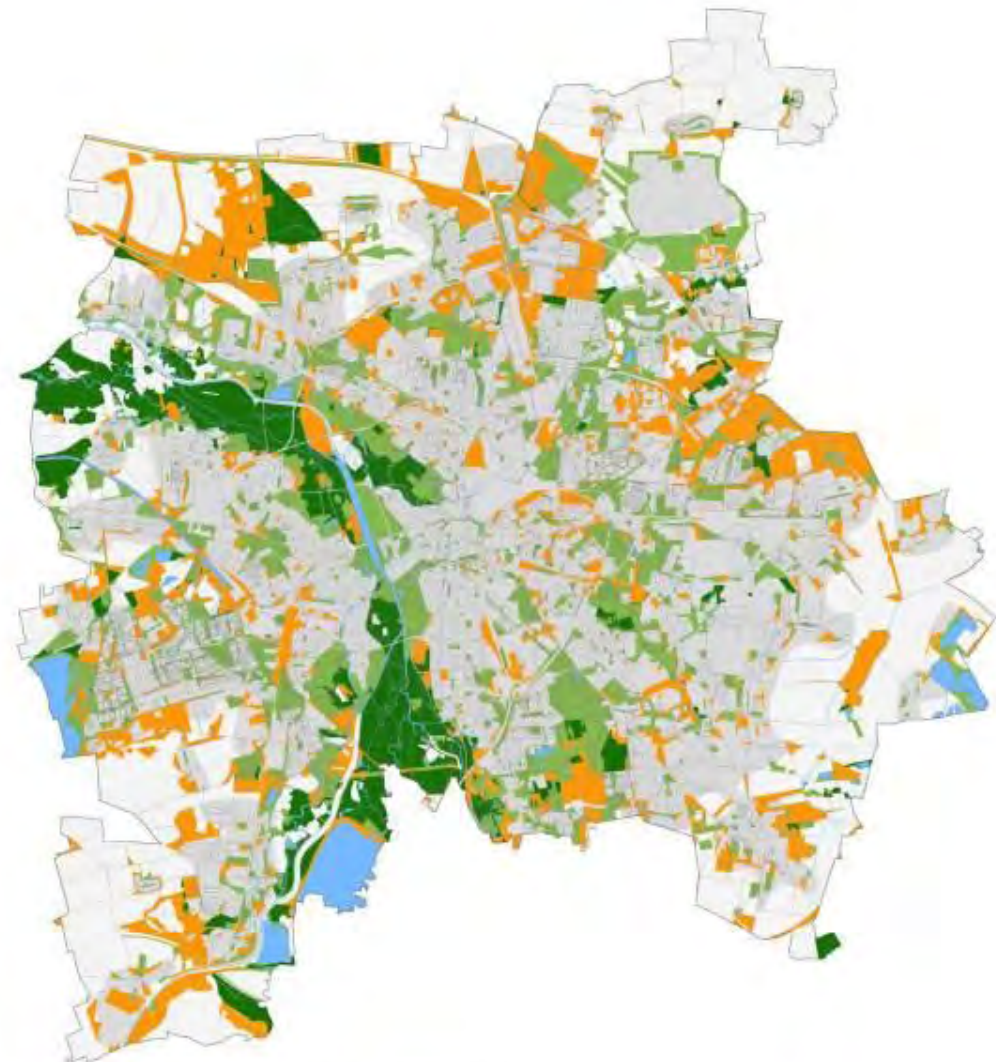
- Brachflächenkataster
- Landschaftsplan
- KSP + STEP W+S  
Potentielle Grünflächen
- Ausgleichsflächenkonzeption

Stadtfläche: 300 km<sup>2</sup>

Wald (Bestand): 20 km<sup>2</sup>

Waldanteil (Ziel): 30 km<sup>2</sup> bzw.  
10 % der Stadtfläche

Flächen für Umnutzung: 43 km<sup>2</sup>



 innerstädtischer Bereich	 Grünfläche
 Wald	 vollständige Flächenauswahl

Abbildung: Stadt Leipzig



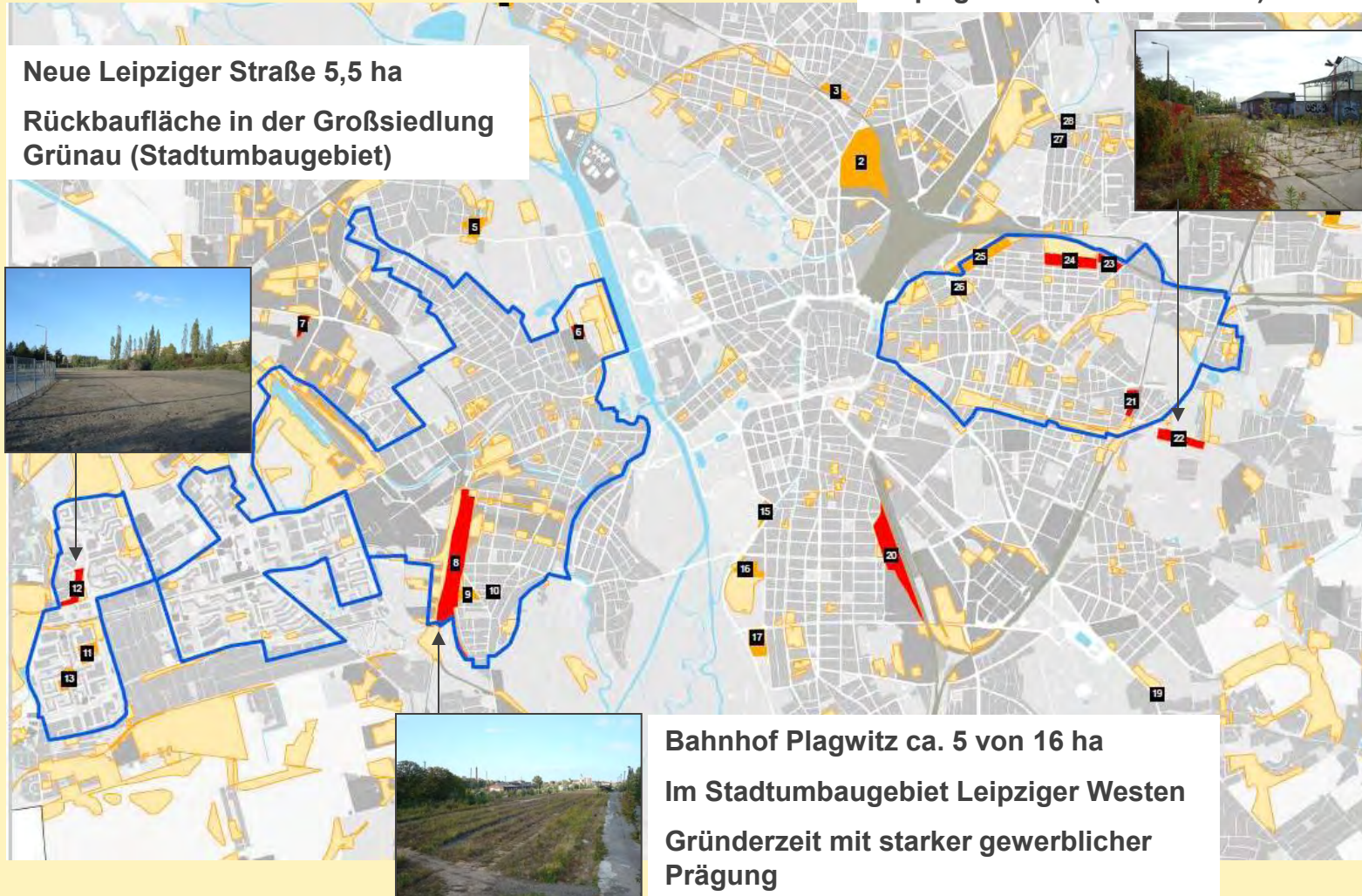
# Lage der 3 Beispiele im Stadtraum



Abbildung: Stadt Leipzig  
Fotos: Irene Burkhardt Landschaftsarchitekten

**Ehem. Stadtgärtnerei 3,8 ha**  
**Am Rand des Stadtumbauebietes**  
**Leipziger Osten (Gründerzeit)**

**Neue Leipziger Straße 5,5 ha**  
**Rückbaufläche in der Großsiedlung**  
**Grünau (Stadtumbauegebiet)**



**Bahnhof Plagwitz ca. 5 von 16 ha**  
**Im Stadtumbauegebiet Leipziger Westen**  
**Gründerzeit mit starker gewerblicher**  
**Prägung**



# 1. Modellfläche Stadtgärtnerei-Holz



# „Stadtgärtnerei-Holz“ 1. Modellfläche



Ergänzungsfläche in Stadt-Umland-Achse

Aufgegebene Stadtgärtnerei ca. 3,8 ha

- Gebäude/Gewächshäuser ca. 1,0 ha

- Sonstige Versiegelung ca. 0,7 ha

Abbildung: Stadt Leipzig; Digitale Orthophotos (ATKIS-DOP), 2006  
Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen



- Gebäudebewohnende Arten 8/2009
  - Keine Fledermäuse
  - Nester von Hausrotschwanz, Haus- und Feldsperling
  - Empfehlung
    - 3 Halbhöhlen 2HW
    - 4 Nisthöhlen 2GR
  - Artenschutzrechtliche Befreiung (26.08.2009) mit entsprechender Auflage 7 Nisthilfen
- Biotopbewertung 8/2009
  - Erhalt Teich am Nordrand des Geländes
  - Hohlform als Übergang zu Trockenbereich gestalten
  - Erhalt/Gestaltung Trockenbereich mit vegetationsarmen Stellen
  - Freihaltung von Säumen an den (sonnenexponierten) Rändern der Waldflächen



# Beräumung

- Abbruch Gebäude/Gewächshäuser
- Bergung von wiederverwendbarem Material
- teilw. Erhalt Wegeerschließung
- Erhalt vorhandener Gehölze und Teiche
- Entsorgung von Abbruch, Glas, Metall, Asbest etc.
- geringer Auftrag kulturfähiger Boden



Fotos: Stadt Leipzig





Fotos: Stadt Leipzig





# Planungsidee – an die Geschichte des Ortes anknüpfen



## Stadtgärtnerei-Holz „Urbaner Wald“ in Leipzig

Hauptvorhaben des Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens „Ökologische Stadterneuerung durch die Anlage urbaner Waldflächen auf innerstädtischen Flächen im Nutzungswandel – ein Beitrag zur Stadtentwicklung“



Stadt Leipzig  
Stadtplanungsamt



**„Urbaner Wald“ - Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben des Bundesamtes für Naturschutz (BfN)**

Die Stadt hat viele Gesichter. Der Gestalt- und Nutzungswandel dieser ehemaligen Gärten im Stadtkerngebiet der Leipziger Örtchen von einer Straße zum neuen Freizeitaltort „Libauer Wald“ entspringt der Idee, auf bestehenden Anlagen Wald zu etablieren und die Aspekte der Erholung mit denen des Stadtdurchlaufes und der Aufgaben der Stadtentwicklung zu verbinden. Unterschiedliche Typen von Wald können auch in die Stadt eine interessante ökologisch, soziale und kostengünstige Alternative zu anderen Grünflächen bilden.

Mit der Förderung des E-E-Vorhabens „Libauer Wald“ (Kurz-Wald) gibt das BfN der Stadt die Gelegenheit, Modellflächen herzustellen, auf denen wird geprüft, welche Managementansätze zur langfristigen Integrierung von Wald in die Stadtteil

und zur Akzeptanz durch die Bürger führen. Die Entwicklung der urbanen Wälder wird durch die TU Dresden wissenschaftlich begleitet. Die Fragestellungen betreffen u.a.: Welche Waldtypen werden von Nutzern unterschiedlich oft genutzt? Wie lassen sich die Wälder kostengünstig bewirtschaften? Welche Baumarten sind unter den klimatischen Bedingungen besonders geeignet? Wie stark tragen diese Wälderflächen zu einem ausgeglicheneren Stadtklima und zur CO<sub>2</sub>-Minderung bei? Wie verändert sich die biologische Vielfalt?

Aus den so gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen sollen konkretisierte übertragbare Empfehlungen für die Flächenauswahl, Planung und Umsetzung von urbanen Wäldern gewonnen und anderen Anwendern zur Verfügung gestellt werden.

**Materialität mit Geschichte**

Metallkultur mit Funden für einen „Wald-Erntek“ und Stelelemente aus früheren Beton-Standfüßen für Besucher

**Sensible Schätze**

Kleiner Teich als ehemaliger Regenwasserspeicher und ökologisch wertvolle Hartholzelemente an der zentralen Platzfläche

**Aussichten**

Hochzeit in Anlehnung an die zukünftige forstliche Nutzung sowie zum Einblick in die Waldplantagen

**Aufforstung des Stadtgärtnerei-Holzes**

Als erste Modellfläche für die Erprobung und Entwicklung würde die Stadt Leipzig die ehemalige Stadtgärtnerei (2,8 ha) aus. Die nach zentraler Gestaltung und Gestaltung (ca. 1 ha) sowie 0,7 ha Oberflächenerhöhungen wurden entfernt, bevor die Umgestaltung und Aufforstung möglich waren.

Die Planung des „Stadtgärtnerei-Holzes“ übernimmt die Wegeführung sowie die Anordnung der ehemaligen Aussichts- und Prospektionsflächen und setzt vorgefundenes Baumaterial ein.

Die Anpflanzungen bestehen überwiegend aus 30 bis 40 cm hohen Fortpflanzern, die bis zur gleichen Größe (z.B. 5 Jahre) zu einem Schutz der Erdoberfläche beitragen. Eine Auswahl von Früchte tragenden Wildgehölzen ergänzt die dominierenden Waldbaumarten und einleitet die frühesten Gartenwälder.



Quellen:  
BfN (2016): Ökologische Stadterneuerung durch Anlage urbaner Waldflächen auf innerstädtischen Flächen im Nutzungswandel – ein Beitrag zur Stadterneuerung  
Stadt Leipzig (2009): Urbaner Wald. <http://www.leipzig.nv.de/ua/2010/>



Text, Satz und Layout: Stadt Leipzig / Stadtplanungsamt in Kooperation mit Irene Burkhardt Landschaftsarchitekten, Visualisierung: Martin Lachner / TU Dresden  
Anspruchort: Stadt Leipzig / Stadtplanungsamt / Sachgebiet Landschafts- und Grünordnungsplanung, T 0341-22 4604, E-Mail: [regina.dietrich@leipzig.de](mailto:regina.dietrich@leipzig.de)  
gezeichnet durch: Bundesamt für Naturschutz

Abbildung: Irene Burkhardt Landschaftsarchitekten



# Gestaltungsideen



- Bezug zur alten Nutzung – klare Gliederung in Quartiere
- Verschiedene Waldstrukturen
- Nutzbare Gehölze, Blühsträucher, Obstbäume

Abbildung: Irene Burkhardt Landschaftsarchitekten

## Stadtgärtnerei-Holz „Urbaner Wald“ in Leipzig

Hauptvorhaben des Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens „Ökologische Stadterneuerung durch die Anlage urbaner Waldflächen auf innerstädtischen Flächen im Nutzungswandel - ein Beitrag zur Stadtentwicklung“



Stadt Leipzig  
Stadtplanungsamt

**Gemeine Traubenkirsche**  
*Prunus padus*

**Merkmale:** Großstrauch oder bis 15 m hoher Baum, verbreitet in Deutschland und Europa, stark duftende, weiße Blüten im Mai bis Juni, wechselständige Blätter, Herbstfärbung rot oder gelb, kugelige, schwarze Steinfrüchte, bitter-süß schmeckendes Fruchtfleisch, ungenießbarer Kern, Fruchtreife Juli bis August

**Verwendung:** Verarbeitung zu Saft, Misch-Marmeladen, Essig

**Kirsch-Hainwald**

**Merkmale:** hoher, mehrschichtiger, lichter Wald

**Waldbild:** naturnah, transparent mit Durchblick zu weiteren Waldquartieren

**Arten:** Blauflechte, Kirschpflaume, Traubenkirsche, Vogelkirsche

**Obst- und Blühhecken**

**Merkmale:** Obststräucher in Reihen zum Pflücken und Weiterverarbeiten

**Arten:** Apfelbeere, Bocksdorn, Himbeere, Johannis- und Stachelbeere, Niedrige Zierquille, Wildrosen

**Schwarze Apfelbeere**  
*Aronia melanocarpa*

**Merkmale:** 0,5 bis 1 m hoch, im östlichen Nordamerika verbreitet, im Mai/Anfang Juni Blüten in Schirmrispen, Blätter mit wein- bis dunkelroter Herbstfärbung, anfangs rote, später schwarze, kugelige Früchte, Ernte im September

**Verwendung:** Verarbeitung zu Saft, Marmelade, Gelee und Trockenfrüchten, Frischverzehr

**Heilwirkung:** hoher Gehalt an Vitamin C, Blutrücksenkend

**Hasel-Weißdorn-Weiden-Wald**

**Merkmale:** niedriger Bestand aus Kleinbäumen

**Waldbild:** artenreich, dicht, niedrig, bietet Spiel- und Versteckmöglichkeiten

**Arten:** Eberesche, Gewöhnliche Hasel, Kornelkirsche, Roblättrige Hasel, Sal-Weide, Purpur-Weide, Weißdorn

**Gewöhnliche Hasel**  
*Corylus avellana*

**Merkmale:** Großstrauch bis 7 m Höhe, heimisch, junge Zweige rotbraun, Blüten von Februar bis April vor dem Laub, männliche Kätzchen gelb und hängend, Blätter sind bis herzförmig, hartchaltige Nüsse umhüllt von Hochblättern, Ernte ab September

**Verwendung:** Frischverzehr, geröstet als Zusatz für nussigen Brotaufstrich, Herstellung von Öl, Wildfütter

**Heilwirkung:** blutreinigend und fiebersenkend

**Walnuss-Hainwald**

**Merkmale:** mehrschichtiger, lichter Wald

**Waldbild:** höhengestaffelt, offen, hell, lichte Baumkronen, parkartige Waldquartier

**Arten:** Eberesche, Esskastanie, Kornelkirsche, Sal-Weide, Walnuss, Wildapfel, Winterlinde

**Walnuss**  
*Juglans regia*

**Merkmale:** heimischer Baum bis 20 m Höhe, gefiederte Blätter, männliche Blüten von April bis Mai in 5 bis 15 cm langen, hängenden Kätzchen, Steinfrüchte mit grüner und glatter Schale, Fruchtreife Juni bis August

**Verwendung:** Frischverzehr, Zutat für Backwaren, Salate und Mosaik, Herstellung von Öl, Verwendung zur Teufelfärbung

**Heilwirkung:** Blutreinigungsmittel bei Hautkrankheiten

**Wildobst-Hainwald**

**Merkmale:** lichter Bestand aus Wildobstgehölzen

**Waldbild:** Streuobstwiese aus Beerenfrüchtlern und Schalenobst, Kulturpflanzen und Wildgehölze, zum Probieren, Ernten und Pflücken

**Arten:** Apfel, Aprikose, Berberitze, Birne, Felsenbirne, Holunder, Kirsche, Kirschpflaume, Mahone, Maubeere, Mirabelle, Mispel, Papau, Pflaume, Quitte

**Weißer Maulbeere**  
*Morus alba*

**Merkmale:** Baum bis 15 m Höhe, Herkunft aus China, in Europa kultiviert, wechselständige, herz- bis eiförmige Blätter, unscheinbare Blüten, brombeerähnliche, weiß-rosa- bis rotviolette, saftige und fad-süß schmeckende Sammel Früchte, Ernte ab September

**Verwendung:** Frischverzehr, Verarbeitung zu Marmelade, Sirup, Trockenfrüchte



## **Waldquartiere** (Raster: 2,0 m x 0,5 m – 2,0 m x 1,0 m)

- **Eichen-Hainbuchen-Linden-Wald**  
(Stieleiche, Hainbuche, Winterlinde)  
**Waldbild:** Hoher Wald, einschichtig, dicht
- **Hasel-Weißdorn-Weiden-Wald**  
(Hasel, Weißdorn, Sal-Weide, Purpur-Weide, Eberesche, Kornelkirsche)  
**Waldbild:** niedriger Bestand aus Kleinbäumen
- **Hainbuchen-Hasel-Wald**  
(Hainbuche, Hasel, Weißdorn, Gemeine Birne)  
**Waldbild:** mehrschichtiger, lichter Wald
- **Mehlbeere-Hainwald**  
(Mehlbeere, Elsbeere, Eberesche, Hasel, Kornelkirsche)  
**Waldbild:** mehrschichtiger, lichter Wald
- **Kirsch-Hainwald**  
(Traubenkirsche, Blutpflaume, Kirschpflaume, Vogelkirsche)  
**Waldbild:** hoher, mehrschichtiger, lichter Wald
- **Walnuss-Hainwald**  
(Walnuss, Esskastanie, Eberesche, Kornelkirsche, Sal-Weide, Wildapfel, Winterlinde)  
**Waldbild:** mehrschichtiger, lichter Wald
- **Wildobst-Hainwald**  
(Apfel, Aprikose, Berberitze, Birne, Felsenbirne, Holunder, Kirsche, Kirschpflaume, Mahonie, Maulbeere, Mirabelle, Mispel, Papau, Pflaume, Quitte)  
**Waldbild:** lichter Bestand aus Wildobstgehölzen





## Pflanzenliste Kirsch-Hainwald

**Art / Sorte**

**Qualität**

**Stck.ges.**

### Sämlinge/Sträucher

	Prunus avium Vogelkirsche	1/0, 1-jähriger Sämling, H 30-50 cm	205
	Prunus cerasifera Wildpflaume	1/1, 2-jähriger Sämling, H 30-50 cm	200
	Prunus cerasifera 'nigra' Blutpflaume	einjährig verpflanzt Vg x/1/0 H 30-50 cm	200
	Prunus padus Frühblühende Traubenkirsche	1/1, 2-jähriger Sämling, H 30-50 cm	400

Abbildung: Irene Burkhardt Landschaftsarchitekten

# Landschaftsbauarbeiten und Aufforstung



Bauberatung



Wegebau



Baumpflanzung

Gehölzeinschlag



Aufforstung



neue Flächen



Fotos: Stadt Leipzig







# Stadtgärtnerei-Holz nach 2 Jahren

- 2 Pflegegänge 2012
- 2 Arbeitseinsätze Stadtplanungsamt (Müllberäumung, Verkehrssicherung)
- gute Entwicklung der Flächen 1, 3, 4, 6 und Wildobst
- starke Ausfälle auf ehem. Gewächshausstandorten
- Nachpflanzungen von Weißdorn (40 %), Walnuss (40 %) und Haselnuss (20 %) geplant
- z.T. erhebliche Vermüllung
- ein Hochsitz gesperrt wegen Beschädigung



Fotos: Stadt Leipzig





# Stadtgärtnerei-Holz nach 2 Jahren



Fotos: Stadt Leipzig



Bei näherem Hinsehen ...









## 2. Modellfläche - mitten im Quartier - Schönauer Holz



Sanierungsziel: Grüne Mitte durch extensive Freiflächenentwicklung

- Rückbaufläche im Geschosswohnungsbau (Leitungsbestand, mehrere Eigentümer)
- Aufwertung zentraler Wegeverbindungen
- Berücksichtigung der angrenzenden Nutzungen

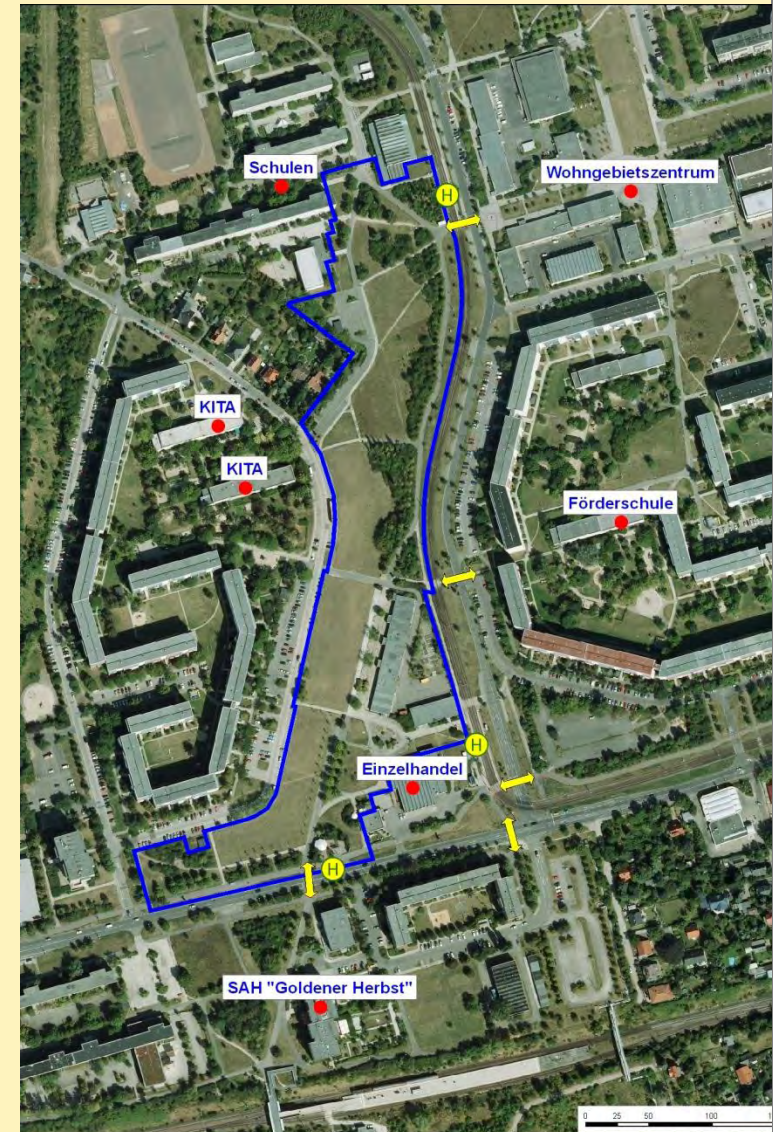
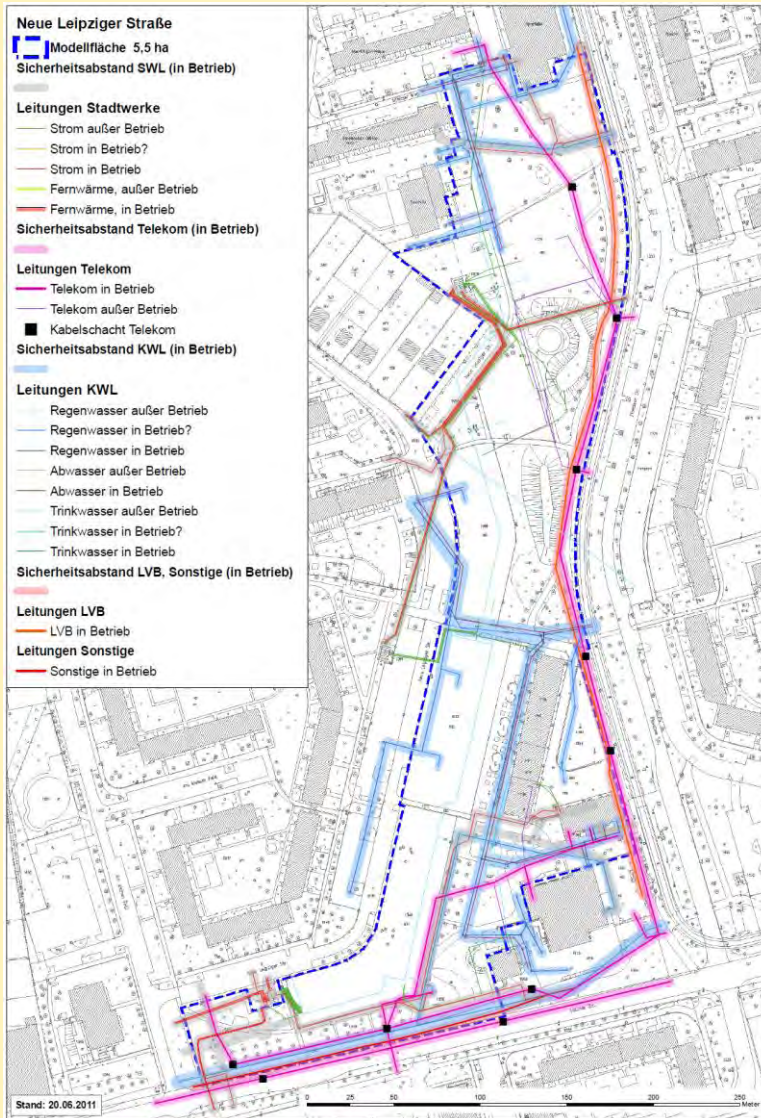
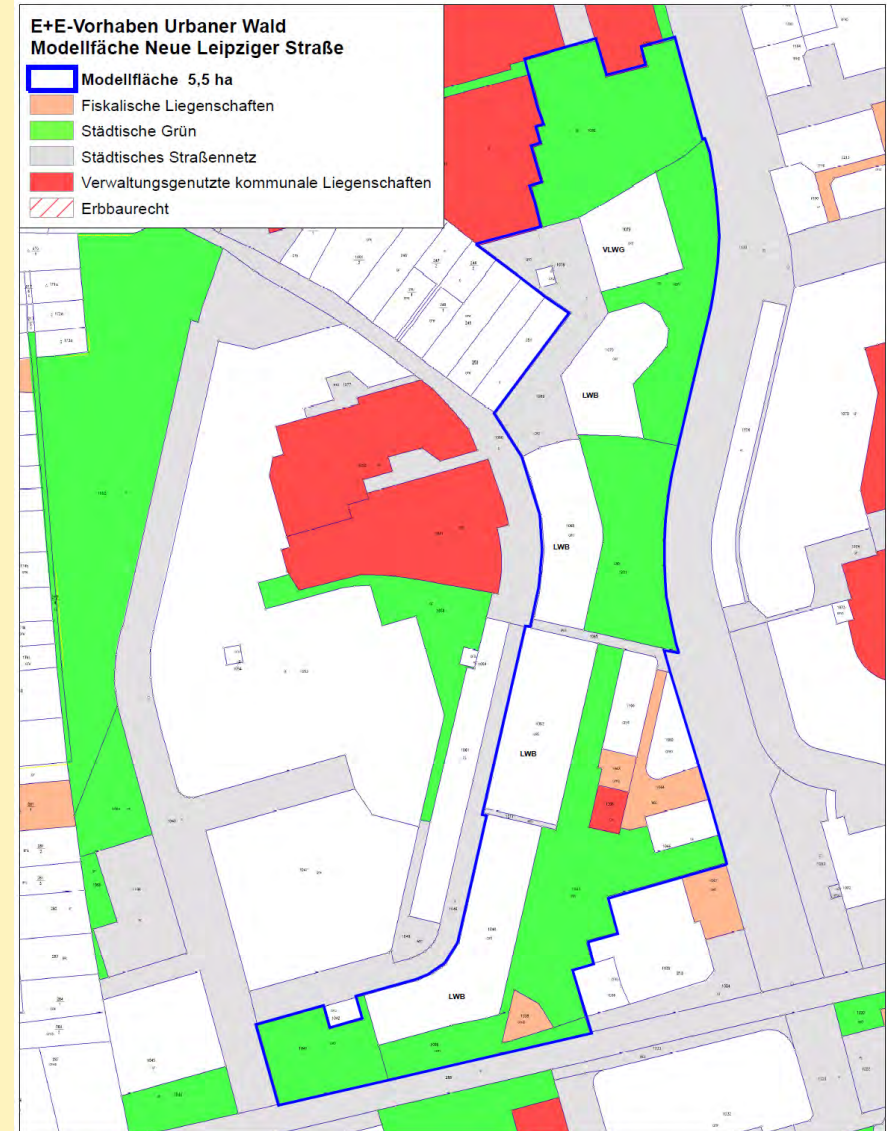


Abbildung: Stadt Leipzig; Digitale Orthophotos (ATKIS-DOP), August 2009, Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen, Erlaubnis-Nr. 12272/10





Abbildungen: Stadt Leipzig





# Neue Leipziger Straße - Planung



## Ziele

- Schlüssige Wegeverbindungen
- Aufenthaltsqualitäten
- Zusammenhängende Waldquartiere
- Verbindungsraum im Stadtquartier



Abbildungen: Irene Burkhardt  
Landschaftsarchitekten







Fotos: Stadt Leipzig





# Neue Leipziger Straße - Waldquartiere



Geprägt durch Sorbus-Arten

z.B. Waldquartier B



Eberesche *Sorbus aucuparia*  
Baum des Jahres 1997



Elsbeere *Sorbus torminalis*  
Baum des Jahres 2011



Echte Mehlsbeere *Sorbus aria*



Speierling *Sorbus domestica*  
Baum des Jahres 1993

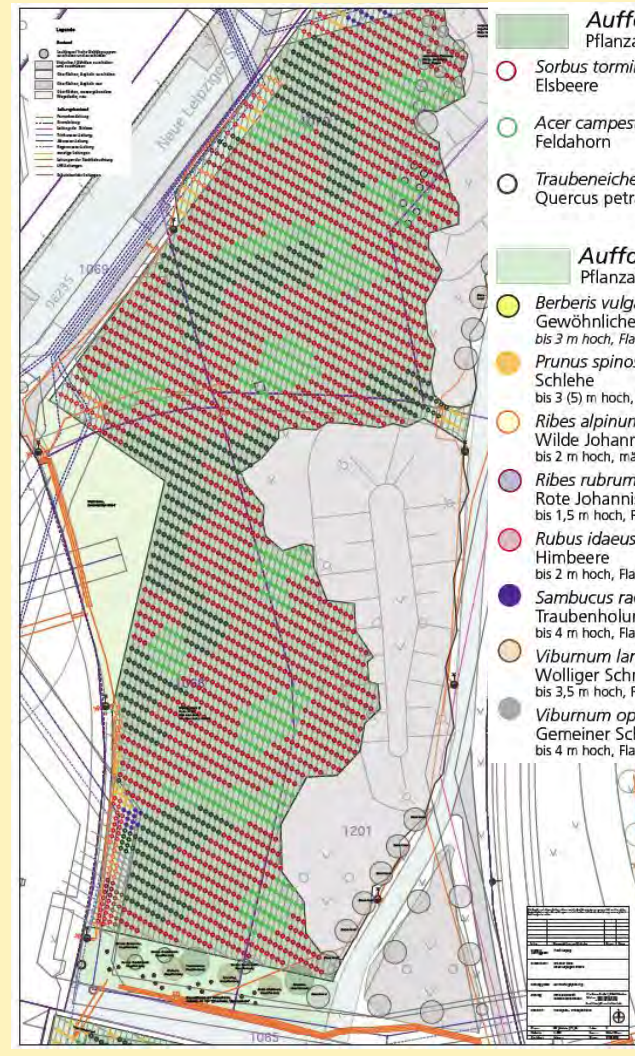


Waldquartier A  
Eberesche-Weißdorn-Wald

Waldquartier B  
Elsbeere-Feldahorn-Wald

Waldquartier C  
Mehlsbeere-Bergahorn-Wald

Waldquartier D  
Speierling-Hainbuchen-Wald



## Aufforstung Wald

Pflanzabstand 2 m x 1 m

	<i>Sorbus torminalis</i> Elsbeere	1/1, 2-jähriger verpfl. Sämling H 50-80 cm	2.058
	<i>Acer campestre</i> Feldahorn	1/1, 2-jähriger verpfl. Sämling, H 50-80 cm	547
	<i>Traubeneiche</i> Quercus petraea	1/1, 2-jähriger verpfl. Sämling, H 50-80 cm	658

## Aufforstung Waldrand

Pflanzabstand 1 m x 1,50 m bzw. 1 m x 1 m

	<i>Berberis vulgaris</i> Gewöhnliche Berberitze	leichter Strauch, 3 Triebe, H 40-70 cm	27
	<i>Prunus spinosa</i> Schlehe	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	57
	<i>Ribes alpinum</i> Wilde Johannisbeere	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	38
	<i>Ribes rubrum</i> Rote Johannisbeere	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	18
	<i>Rubus idaeus</i> Himbeere	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	50
	<i>Sambucus racemosa</i> Traubenholunder	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	37
	<i>Viburnum lantana</i> Wolliger Schneeball	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	26
	<i>Viburnum opulus</i> Gemeiner Schneeball	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	30

Abbildungen: Irene Burkhardt  
Landschaftsarchitekten





## Liste der Forstpflanzen Waldquartier B *Elsbeere-Feldahorn-Wald*

Art / Sorte	Qualität	Stck.
<b>Aufforstung Wald</b> Pflanzabstand 2 m x 1 m		
<i>Sorbus torminalis</i> Elsbeere	1/1, 2-jähriger verpfl. Sämling H 50-80 cm	2.058
<i>Acer campestre</i> Feldahorn	1/1, 2-jähriger verpfl. Sämling, H 50-80 cm	547
<i>Traubeneiche</i> <i>Quercus petraea</i>	1/1, 2-jähriger verpfl. Sämling, H 50-80 cm	658
<b>Aufforstung Waldrand</b> Pflanzabstand 1 m x 1,50 m bzw. 1 m x 1 m		
<i>Berberis vulgaris</i> Gewöhnliche Berberitze bis 3 m hoch, Flachwurzler	leichter Strauch, 3 Triebe, H 40-70 cm	27
<i>Prunus spinosa</i> Schlehe bis 3 (5) m hoch, Flachwurzler	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	57
<i>Ribes alpinum</i> Wilde Johannisbeere bis 2 m hoch, mäßig tief wurzelnd	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	38
<i>Ribes rubrum</i> Rote Johannisbeere bis 1,5 m hoch, Flachwurzler	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	18
<i>Rubus idaeus</i> Himbeere bis 2 m hoch, Flachwurzler	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	50
<i>Sambucus racemosa</i> Traubenholunder bis 4 m hoch, Flachwurzler	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	37
<i>Viburnum lantana</i> Wolliger Schneeball bis 3,5 m hoch, Flachwurzler	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	26
<i>Viburnum opulus</i> Gemeyner Schneeball bis 4 m hoch, Flachwurzler	leichter Strauch, 2 Triebe, H 40-70 cm	30
<b>Wildschutzzaun</b> Höhe 1,80 m		

Abbildungen: Irene Burkhardt Landschaftsarchitekten



## **Waldquartiere (Kernbereiche):**

### ■ A: Ebereschen-Linden-Wald

Essbare Eberesche (150-200 cm), Roter Hartriegel (40-70 cm), Vogelkirsche, Sommerlinde, Winterlinde (alle 50-80 cm)

### ■ B Elsbeeren-Feldahorn-Wald:

Elsbeere, Feldahorn, Traubeneiche (alle 50-80 cm)

### ■ C Mehlbeeren-Bergahorn-Wald:

Echte Mehlbeere, Bergahorn, Traubeneiche (alle 50-80 cm)

### ■ D Speierling-Hainbuchen-Wald:

Speierling, Hainbuche, Stieleiche (alle 50-80 cm)

## **Waldränder und Flächen mit Einschränkungen (Leitungen, Gebäudeumfeld):**

Berberitze, Roter Hartriegel, Haselnuss, Schlehe, Wolliger und Gemeiner Schneeball, Wilde und Rote Johannisbeere, Kreuzdorn, Himbeere, Roter Holunder (zwischen 40-100 cm)



# Neue Leipziger Straße – Pflanzen



Fotos: Stadt Leipzig





# Neue Leipziger Straße – „Schönauer Holz“



Fotos: Stadt Leipzig



Visualisierung: Martin Lachor





### 3. Modellfläche - GleisGrünZug

# 3. Modellfläche Bahnhof Plagwitz - Bahnbrache



- Lage in einer Grünradiale
- insgesamt 16 ha Bahnareal
- Umgebung Gründerzeitgebiet mit industriell-gewerblicher Prägung

Luftbild: Prof Luftbild









# Bahnhof Plagwitz



Fotos: Stadt Leipzig







- Die Freiflächenkategorie Urbaner Wald ist flexibel anpassbar an die jeweiligen Anforderungen des Stadtraumes.
- Urbaner Wald lässt sich dort leichter umsetzen, wo er gleichzeitig verschiedenen Zielen dient, z.B. Stadtumbau, Flächenrecycling, Klimaanpassung, Erholungsangebote. Dafür ist ein querschnittsorientierter Planungsansatz notwendig.
- Standortsspezifische Artenzusammensetzungen tragen zur Biodiversität in urbanen Räumen bei.
- Flächenverfügbarmachung, Planung und Genehmigung erfordern einen erheblichen zeitlichen Vorlauf.
- Jede Modellfläche erfordert andere Arbeitsstrukturen, Partner und Beteiligte
- Bewirtschafter in Planung und Realisierung einbeziehen und an Entscheidungen beteiligen.
- Die neue Freiflächenkategorie „Urbaner Wald“ stößt auf breites Interesse – Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsprozesse schaffen Akzeptanz.

Die Idee des Urbanen Waldes steht für flexible, ressourcenschonende Gestaltungsmöglichkeiten, die den Nutzern zugewandte, differenzierte Antworten auf aktuelle Fragen im ökologischen Stadtumbau zu geben vermag.



# Auf Wiedersehen in Leipzig!



Foto: Stadt Leipzig